

# Was macht eigentlich Scott Jones?

Während in Vancouver der Mob tobt, legte er sich schützend zu seiner Freundin. Küsst sie. DAS FOTO DES PAARES ging im Sommer um die Welt



**Weltenbummler:** Scott Jones, 29, und Alexandra Thomas, 25, in ihrer Wohnung in Melbourne. Die Bar hat Scott selbst gebaut – und die Bierdeckel aus aller Welt mitgebracht

**M**r Jones, Sie leben in Melbourne, Australien. Warum waren Sie im Juni in Vancouver, Kanada?

Ich hatte mir eine Auszeit genommen, wollte Kanada entdecken, Zeit in Vancouver verbringen und weiter nach Toronto, aber dann lernte ich über einen Freund, mit dem ich in einem Café jobbte, Alex kennen ...

**...Alexandra Thomas, eine Kanadierin.**

Wir verliebten uns, und ich blieb bei ihr in Vancouver, insgesamt zehn Monate. Wir waren kurz davor, nach Melbourne zu ziehen, als das Foto entstand.

**Es zeigt, wie Sie Alexandra küssen, inmitten randalierender Eishockey-Fans. Wie kam's dazu?**

Ich habe es nicht so mit Eishockey, aber Alex ist ein großer Fan der Vancouver Canucks.

**Die spielten gegen die Boston Bruins um die Meisterschaft der nordamerikanischen Eishockey-Liga NHL, es gilt „Best of Seven“.**

Das Finale zog sich über zwei Wochen, in Vancouver ging es in dieser Zeit um nichts anderes. Die ganze Stadt war verrückt.

**Es kam zu einem alles entscheidenden siebten Spiel – in Vancouver.**

Alex und ich guckten das Spiel im Fernsehen bei Freunden in Downtown Vancouver.

**Doch die Bruins gingen früh in Führung ...**

... und als es 4:0 für Boston stand, hatten wir nicht mehr viel Hoffnung. Schon vor Spielende hieß es, auf den Straßen würden ein paar Autos brennen. Alex und ich dachten: Gehen wir mal raus und schauen, was da los ist. Nach Siegen der Canucks waren die Straßen immer voll mit Menschen, die einander freudig abklatschten ...

**... aber nun gab es Krawall.**

Und wie. Ich glaube, die Leute waren emotional so aufgeladen, dass die nicht wussten, wie sie ihren Frust loswerden sollten. Plötzlich war da diese Mob-Mentalität, es wurden Fenster eingeschlagen, alles trat um sich. Als dann die Polizei anrückte, lud sich die Stimmung richtig auf.

**Und Sie waren mittendrin?**

Ja. Die Polizei versuchte, den Mob mit Tränengas zurückzutreiben. Alex und ich wollten Richtung Bahnhof flüchten, aber das ging nicht, weil auf einmal alle Straßen abgesperrt waren. Dann ging alles ganz schnell: Die Polizisten überrannten uns, und wir lagen am Boden. Alex war furchtbar erschrocken. Ich versuchte, sie zu beschützen und zu trösten. Und dann küsste ich sie.

**Bekamen Sie mit, dass Sie dabei fotografiert wurden?**

Nein, das wurde uns erst am nächsten Tag klar, als mir ein Freund eine SMS schrieb: „Bist du das auf dem Foto?“ Ich hatte keine Ahnung, wovon er sprach, dann schickte er einen Link zu einer Nachrichten-Website, und da entdeckte ich uns – zwischen all den Krawallfotos.

**Ihr Bild ging um die Welt. Es sah romantisch aus: Ein Held rettet sein Mädchen, während drum herum alles zusammenbricht.**

Yeah! Ich glaube, es lag an dem Kontrast, den wir boten.

**Sie sind von Beruf Schauspieler ...**

...sagen wir, ich versuche mich als Stand-up-Comedian.

**Half das Foto Ihrer Karriere?**

Nicht wirklich. Ich manage jetzt eine Bar, Alexandra arbeitet für eine Wasserversorgungsfirma. Alles andere wäre auch seltsam gewesen: Wir haben ja nichts Besonderes geleistet. Wir haben uns nur geküsst!

Interview: Ulrike von Bülow



Scott und Alexandra am 15. Juni 2011 inmitten randalierender Hockeyfans und Polizisten mit Schlagstöcken